

DÜSSELDORF

So erhalten Kinder eine Perspektive

Der Freundeskreis des Kinderhilfezentrums unterstützt Heranwachsende unbürokratisch. Jetzt wird Jubiläum gefeiert.



Der 1. Vorsitzende Jörg Haas und seine Stellvertreterin Petra Berg vom Freundeskreis des städtischen Kinderhilfezentrums im Garten der Einrichtung. Die Bank wurde vom Verein ermöglicht. RP-FOTO: JULIA BRABECK

VON JULIA BRABECK

PEMPELFORT | Chancen und Möglichkeiten eröffnen, die junge Menschen sonst nicht hätten, das gehört zu den Zielen des Freundeskreises des Kinderhilfezentrums an der Eulerstraße – und das schon seit 50 Jahren. So wurde der Verein 1972, wenige Monate nachdem das damalige Waisenhaus des Anna-Klosters in das städtische

Hilfezentrum umgewandelt wurde, gegründet. Seitdem unterstützt er das Hilfezentrum, aber auch die Kinder im Stadtteil.

Ein Beispiel dafür ist der angrenzende Anna-Spielplatz. Der Freundeskreis finanziert zwei pädagogische Mitarbeiterinnen, die dort für alle Kinder zusätzliche Projekte wie gemeinsames Kochen, Fahrräder reparieren und Vorlesetage anbieten. Das baut Berührungängste ab und trägt zu Vernetzung bei. Ähnliche Ziele verfolgen auch die zahlreichen Kooperationen, die etwa mit Schulen unterhalten werden, mit denen zum Beispiel gemeinsame Weihnachtsfeiern gestaltet werden und die unter anderem Wünsche der Kinder und Jugendlichen aus dem Hilfezentrum erfüllen.

Im Schnitt 100 junge Menschen leben dort, da ihre Eltern sie aus unterschiedlichen Gründen nicht ausreichend versorgen können oder die Entwicklung und Gesundheit von den Kindern und Jugendlichen gefährdet ist. [„Wir wollen sie unbürokratisch, schnell und verlässlich unterstützen“](#), sagt Petra Berg, [2. Vorsitzende des Freundeskreises](#). So gewährt der Förderverein zum Beispiel eine Förderung für einen Gitarrenunterricht, der seit mehr als 30 Jahren wöchentlich stattfindet.

„Projekte zum Thema Bildung sind ganz wichtig. Deshalb finanzieren wir zusätzlich zum städtischen Personal weitere pädagogische Kräfte, die unsere Kinder bei der schulischen Arbeit unterstützen“, sagt der 1. Vorsitzende Jörg Haas. Der Freundeskreis ermöglicht beispielsweise auch ein Studium im Ausland oder schafft Computer an. „Denn es ist nicht selbstverständlich, dass jedes Kind ein

Gerät erhält.“ Zudem sollen Talente individuell gefördert werden, um so das Selbstvertrauen zu stärken. Das geschieht beispielsweise mit Hilfe von Tanz- und Reitunterricht. „Wir wollen Möglichkeiten aufzeigen und im engen Austausch mit den Pädagogen herausfinden, was benötigt wird“, sagt Haas.

So ist auch das aktuelle Projekt Erlebnisgarten entstanden. Die Kinder hatten sich eine Anlage gewünscht, um selber Obst und Gemüse anbauen zu können. „Das war dann unser Geschenk zu unserem 50-jährigen Bestehen“, sagt Berg. Gemeinsam mit der städtischen und einer privaten Kita, allen Gruppen des Hauses und mit Hilfe durch den Freundeskreis wurden so Beete angelegt und ein Gewächshaus aufgebaut.

Die Unterstützung des Freundeskreises endet auch nicht, wenn die Jugendlichen mit 18 Jahren das Zentrum verlassen. „Wir bleiben mit den Heranwachsenden in Kontakt und helfen ihnen auf Wunsch weiter“, sagt die 2. Vorsitzende. Ermöglicht wird diese Vielzahl von Projekten durch die Mitgliedsbeiträge der rund 85 Mitglieder, „aber Spender und Sponsoren machen einen ganz wichtigen Teil aus“, sagt Haas. Man sei zum Glück hervorragend vernetzt, beispielsweise mit der Stadt und mit Firmen, würde langjährige Partnerschaften pflegen. „Darauf basiert unsere Arbeit und unser Erfolg“, sagt Berg.

Sichtbar werden die gute Vernetzung und die zahlreichen Unterstützer beim alljährlichen Budenfest, das der Freundeskreis veranstaltet. Weit über 150 Helfer sorgen dann dafür, dass das legendäre Stadtteilstfest, zu dem viele hunderte Besucher strömen, immer ein voller Erfolg wird.

Geboten wird am Freitag, 17. Juni, ein umfangreiches Spiel- und Bühnenprogramm und eine große Auswahl an Speisen und Getränken. Erwartet werden dieses Jahr auch Cosplayer und Star-Wars-Darsteller, welche sich die Kinder gewünscht haben.

Und was wünschen sich die Vorsitzenden für die Zukunft? „Ich hoffe, dass wir weiterhin so lebendig und gut vernetzt bleiben“, sagt Berg. „Ich wünsche mir, dass unsere Arbeit und das Kinderhilfzentrum weiterhin im Bewusstsein der Düsseldorfer bleiben“, ergänzt Haas.

INFO

Zum Jubiläum ein besonderes Budenfest

Budenfest Am 17. September organisiert der Freundeskreis das 49. Budenfest. Anlässlich des Jubiläums sollen dann die Öffnungszeiten verlängert und noch mehr Programmpunkte geboten werden.

Freundeskreis Infos zu den Zielen und Spendemöglichkeiten stehen online unter www.freundeskreis-kinderhilfzentrum.de.